

An den
Stadtrat der Stadt Schaffhausen
Stadthaus
8200 Schaffhausen

Grosser Stadtrat

E 18. Aug. 2015

Nr. 14

Schaffhausen, 18. August 2015

Kleine Anfrage: Klimaangepasste Stadtentwicklung

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr geehrte Herren Stadträte

In den vergangenen Wochen konnten wir sommerliche Temperaturen geniessen. Die länger andauernde Hitze ist jedoch nicht für alle ein Genuss, insbesondere ältere Menschen leiden oft darunter. In Zukunft ist mit häufigeren und intensiveren Hitzeperioden zu rechnen. Vor allem in Städten und Agglomerationen wird die Lebensqualität durch Hitzebelastungen beeinträchtigt. Gebäude- und Strassenoberflächen speichern die Wärme und eine mangelnde Durchlüftung verstärkt die Hitze in Städten. Bäume und Grünflächen beeinflussen das Mikroklima in der Stadt positiv, sind aber auch von Hitze und Trockenheit betroffen.

Deshalb gewinnen Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel auch für die Stadt Schaffhausen zunehmend an Bedeutung. Veränderungen der klimatischen Bedingungen sind bei der Stadtplanung, bei Bauprojekten und in weiteren Bereichen zu berücksichtigen. So sollen beispielsweise Grünflächen erhalten werden, da die Hitze durch versiegelte Flächen verstärkt wird. Bei Überbauungen ist auf eine gute Durchlüftung zu achten und die Beschattung bei Gebäuden und im öffentlichen Raum wird zunehmend wichtiger.¹

Angesichts dieser Entwicklungen bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Werden die Einflüsse des Klimawandels bzw. entsprechende Anpassungsmassnahmen bei Planungen und Bauvorhaben in der Stadt Schaffhausen berücksichtigt?
2. Wie steht der Stadtrat zu Massnahmen, die den städtischen Luft- und Wasserhaushalt verbessern, wie z.B. keine zusätzliche Versiegelung von Flächen?
3. Welche Möglichkeiten hat die Stadt, auch private Grundeigentümer über die Bedeutung von Grünflächen für das Stadtklima zu informieren und für die Entsiegelung von Flächen (z.B. Abstellplätze) zu motivieren?
4. Wie stellt sich der Stadtrat generell zum Bedarf einer Strategie, die den Handlungsbedarf und Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel in verschiedenen Bereichen aufzeigt (wie z.B. Gesundheit, Stadtplanung, Grünflächen, Biodiversität etc.)?

Mit bestem Dank für die Beantwortung der Fragen und freundlichen Grüssen

Katrin Bernath

¹ Vgl. „Die Hitzewellen werden heisser“, Interview mit dem ETH-Klimaforscher Christoph Schär, Tages-Anzeiger vom 9.8.2015

Auch der Bericht Klimaadaptation Kanton Schaffhausen weist darauf hin, dass den städteplanerischen Aspekten mehr Aufmerksamkeit zu schenken ist (mehr Begrünung, Baumbepflanzung, Dachbegrünung, Durchlüften von Städten, Massnahmen gegen Hitzestau, Entsiegelung etc.). Zudem sind Gebiete im Siedlungstrenngürtel, wie im Richtplan des Kantons Schaffhausen festgehalten, von weiterer Bebauung freizuhalten, da diese einen Beitrag zu einem positiven Stadt- und Landschaftsklima leisten.